

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

42 (25.5.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeigebblatt
 für den
Oberhein-Kreis.

N^{ro} 42

Samstag den 25. Mai

1844.

Den Sommer-Eilwagenkurs zwischen Freiburg und Rippoldsau betreffend.

Auf die Dauer der diesjährigen Kurzeit, und zwar vom 1. Juni, bis Mitte September l. J. wird ein wöchentlich dreimaliger Eilwagenkurs zwischen Freiburg und Rippoldsau in nachstehender Weise hergestellt:

I. von Freiburg nach Rippoldsau.

Aus Freiburg: Montag, Mittwoch, Freitag, 6 Uhr früh, über Waldkirch, Elzach und Haslach.

In Hausach: um 11¼ Uhr Vormittag (Mittagessen).

Aus Hausach: um 12¼ Uhr Mittag, über Wolfach.

In Rippoldsau: um 3¼ Uhr Nachmittag.

II. von Rippoldsau nach Freiburg.

Aus Rippoldsau: Dienstag, Donnerstag, Samstag, 12 Uhr Mittag.

In Hausach: um 3 Uhr Nachmittag, zum Anschluß an den nach 4 Uhr von Karlsruhe nach Donaueschingen, Schaffhausen, Stockach, Konstanz &c. durchgehenden Eilwagen.

Aus Hausach: um 4¼ Uhr Nachmittag.

In Freiburg: um 8¼ Uhr Abends zum Anschluß an den nach 9 Uhr nach Basel abgehenden Eilwagen.

Die Annahme der Reisenden ist unbedingt und nur bei den Post-Expeditionen Haslach und Wolfach auf die Zahl der vorhandenen leeren Plätze beschränkt.

An diesen drei Kurtagen werden Fahrpoststücke befördert; der bisherige tägliche Diligencen-Curs zwischen Freiburg und Waldkirch in seiner Ausdehnung über den Simonswald, Furtwangen, Böhrenbach und Billingen wird wie bisher unterhalten, so jedoch, daß der Privatwagen-Curs von Billingen nach Rothweil eingestellt ist, an vier Tagen der Woche aber eine ununterbrochene Reise-Gelegenheit von Freiburg nach und von Rothweil über Donaueschingen mittelst des hier um 4 Uhr Abends abgehenden Konstanzer Eilwagens und von Konstanz hier um 9 bis 10 Uhr Vormittag ankommenden Eilwagens besteht.

Freiburg den 21. Mai 1844.

Großherzogliches Postamt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Ettenheim.] Nro. 13025. Am 12. d. M. wurde Maria Bilder auf dem Weg von Dörlinbach nach Schweighausen von einem ihr unbekanntem Burschen angefallen und eines Sechskreuzerstückes beraubt.

Die Beraubte konnte über die Person des Thäters nur so viel angeben, daß derselbe ein großer magerer Mann mit schwärzlichem Gesicht gewesen und einen halbneuen groben Filzhut, ein altes schwarz manchfarnes Kamisol und noch gut erhaltene blaue Zwilchhosen getragen habe.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, auf den unbekanntem Thäter zu fahnden und im Fall sich gegen ein Individuum Verdachtsgründe ergeben sollten, uns sogleich Nachricht zu geben.

Ettenheim den 18. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 11177. In der Verlassenschaftsache des dahier verstorbenen Oberfeldwebels vom Großh. 2. Infanterie-Regiment Jacob Conrad von Müllheim, werden dessen gesetzliche Erben aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und ihre Ansprüche auf dessen in 556 fl. 38 kr.

bestehenden Nachlaß zu begründen, andernfalls der Großh. Fiskus in dessen Besitz und Gewähr eingewiesen wird.

Freiburg den 18. Mai 1844.

K e r n.

vd. Müller, act. jur.

Bekanntmachung.

2 [Freiburg.] Nr. 10902. Auf Antrag der Maria Anna Köfler geschiedene Ehefrau des Maurer Alois Reißburger dahier und nach Vorschrift des L. R. S. 1445 wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß in Folge der durch Oberhofgerichtliches Urtheil vom 13. Juni 1840 ausgesprochenen Ehescheidung die Vermögens-Absonderung zwischen den genannten Eheleuten eingetreten ist.

Freiburg den 14. Mai 1844.

Großh. Stadttamt.

v. Uria.

vd. Müller, act. jur.

Adoption.

1 [Müllheim.] Nro. 12073. Die Jakob Friedrich Hermann'schen Eheleute von Sulzburg haben den Wunsch ausgesprochen, die ledige Anna Maria Pfunder von Schweighof zu adoptiren. Nachdem diesem Gesuch durch die amtliche Verfügung vom 12. März d. J. statt gegeben wurde, hat die hohe Regierung des Oberrheinkreises durch Beschluß vom 3. d. M. Nro. 9078 nachstehendes verfügt: Wird das Erkenntniß des Bezirksamts Müllheim vom 12. März d. J. Nro. 6584 wor durch die Anwünschung der Anna Maria Pfunder von Schweighof an Kindesstatt von Seite der Jakob Friedrich Hermann'schen Eheleute in Sulzburg für zulässig erklärt wird, bestätigt und diese Anwünschung gestattet, — was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim den 17. Mai 1844.

Großh. Bezirksamts.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem K. K. Amte Heiligenberg.

1 Des der Pfarrei Bethenbronn auf der Gemarkung Steinsbronn zustehenden Zehntens.

In dem Amte Festetten.

2 Des dem Kirchenfonde zu Erzingen auf dortiger Gemarkung zu $\frac{2}{3}$ zustehenden Hanf- und Obstzehntens.

In dem Amte Krautheim.

2 Zwischen der katholischen Schulstelle zu Untereiwitsstadt und der dortigen Gemeinde.

In dem Amte Mosbach.

2 Zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Horberg und der Gemeinde Hasmerheim.

In dem Amte Neckarbischofsheim.
3 Zwischen der Grundherrschaft von Berlichingen und der Gemeinde Helmstadt.

In dem Amte Stetten.

3 Zwischen der Fürstlich Fürstenbergischen Staudesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hartheim.

2 Des der Pfarrei Hausen auf der Gemarkung Neidingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Triberg.

1 Des der Pfarrei Rusbach in der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Rusbach auf einigen Grundstücken der Gemarkung Triberg zustehenden Zehntens.

In dem Amte Waldkirch.

2 Des den Stadtkaplaneien Waldkirch auf der Gemarkung Heuweiler zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Ertenheim.

3 Gegen den israelitischen Handelsmann Herz Wolf von Rust, auf Donnerstag den 30. Mai 1844, Vormittags 7 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

3 Gegen den israelitischen Handelsmann Salomon Lazarus Pollak von Rust, auf Donnerstag den 30. Mai 1844, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Stadttamt Freiburg.

2 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Schuhmachermeister Dominik Dietler von Frei-

burg, auf Montag den 10. Juni d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtkanzlei.

In dem Amte Jestetten.

5 Gegen Maurermeister Jakob Stark von Lottstetten, auf Freitag den 31. Mai d. J., früh 7 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Lorrach.

2 Gegen den Bürger und Schmidt Joseph Silberer von Degerfelden, auf Dienstag den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte St. Blasien.

2 Ueber das Vermögen des Clemens Kunzmann von Unterkutterau, auf Freitag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

2 Gegen die Gantmasse des Krämers Augustin Gäß in Schonach, auf Mittwoch den 5. Juni d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen die Verlassenschaft des Altgemeinerechners Xaver Hartmann von Bechtersbühl, auf Freitag den 7. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldkirch.

2 Gegen Weber Jakob Schultis von Waldkirch, auf Dienstag den 11. Juni 1844, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen Schuhmacher Joseph Wehrle von Alsimonswald, auf Freitag den 14. Juni 1844, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

2 [Waldshut.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Krämers, Meinrad Mutter von Oberwühl, haben auf Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, an die Meinrad Mutter'sche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden, oder anderer Beweismittel, am Montag den 10. Juni d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Merkt, im Mutter'schen Hause zu Oberwühl, anzumelden, widrigenfalls bei der Erbtheilung und Vermögens-Ausfolgung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte, und die Betheiligten sich alle spätern Nachtheile selbst zuschreiben müßten.

Waldshut den 16. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s s o n.

vd. Merkt, Distrikts-Notar.

Schuldenliquidation.

1 [Freiburg.] Die Erben des ledig verstorbenen Johana Fischer von Neuerhäusern haben die Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen.

Es wird daher Tagfahrt auf Freitag den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, und werden die Gläubiger hiedurch aufgefordert, vor dem Notar Roman in Freiburg, Kaiserstraße Nro. 879 am genannten Tag ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als die nichterscheinenden Gläubiger ihre Ansprüche nur von demjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 18. Mai 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

R e u t t i.

vd. Roman, Notar.

Schuldenliquidation.

2 [Kenzingen.] Nro. 14452. Alois Futterer aus Forchheim, zur Zeit in Hagerstown, Staat Maryland in Nord-Amerika, welcher sich vor 10 Jahren als Sattler dahin begeben, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 29. d. M., früh 9 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Mutschler im Stubenwirthshaus zu Forchheim mit dem Bemerkten angeordnet, daß alsdann das Vermögen wird ausgefolgt, und den sich später meldenden Gläubigern zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Kenzingen den 15. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

J a g e m a n n.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zu gefallenem Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Waldshut.

2 Michael Len von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort schon seit dem Jahr 1817 unbekannt ist; unterm 11. Mai 1844 Nro. 8504, — Vermögen 220 fl.; — binnen Jahresfrist.

Erbvorladung.

2 [Waldshut.] Auf Ableben der Meinrad Gsell'schen Eheleute von Baden in der Schweiz, ist im verstorbenen Jahre der Elisabetha Berger, gebornen Deschger, Ehefrau des Sebastian Berger von Waldshut, eine Erbschaft von 204 Francs 85 Rappen angefallen; da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe oder ihre Rechtsnachfolger andurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme derselben dahin einzufinden, widrigenfalls dieselbe jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesagte zur

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Unter einem werden auch zugleich die nächsten Verwandten dieser Elisabetha Berger, welche dahier nicht bekannt sind, aufgefordert, sich rücksichtlich dieser Erbschaft dahier zu melden, und sich über die Verwandtschaft zu dieser Elisabetha Berger auszuweisen, damit auf allenfalliges Nichttaamelden dieser Elisabetha Berger diese Erbschaft den nächsten Verwandten derselben unaufgehalten zur Erhebung angewiesen werden kann.

Waldshut den 17. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s s o n.

Erbovorladung.

2 [Säckingen.] Nro. 9119. Philippine Böckle, ein uneheliches Kind der ledig verstorbenen Maria Böckle von Obersäckingen ist am 15. Januar d. J. ohne Rücklassung bekannter erbberechtigter Verwandten mit Tod abgegangen, weshalb deren in 28 fl. 15 kr. bestehender Nachlaß von der Staatskasse in Anspruch genommen wird.

In Gemäßheit L. N. S. 770 werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für Gründen nähere Ansprüche auf diese Verlassenschaft zu haben glauben aufgefordert, solche binnen 6 Wochen um so gewisser anher anzumelden und geltend zu machen, als ansonst der Fiscus in deren Besitz und Gewähr eingesetzt werden würde.

Säckingen den 10. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Landamt Karlsruhe.

3 Adlerwirth Konrad Wagner von Knielingen; unterm 1. Mai 1844 Nro. 8326; — Vormünderin: seine Frau Wilhelmine geborne Sutter.

In dem Amte Ettenheim.

1 Die ledige Theresia Werner von Wahlberg; unterm 22. Mai 1844 Nro. 13195; — Pfleger: der Bürger und Webermeister Joseph Werner von da.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Wittwe Maria Anna Hermann in Reichenau, an Ludwig Pfirter in Klein-Basel, an Jakob

Hochstrasser in Klein-Basel, Ludwig, cand. med. in Frankenthal, an Armen-Kommission in Mannheim, Mechanikus Rörpel in Niederweiler, an Philipp Spies in Dinglingen, an Johann Höfler in Feldkirch, an Kronenwirth Gute in Durlach.

Freiburg den 23. Mai 1844.

Großh. Postamt.

Dienst Antrag.

3 [Engen.] Durch die Beförderung unsers bisherigen Theilungskommissärs ist dahier dessen Stelle vakant geworden, welche entweder sogleich oder längstens in zwei Monaten mit einem Assistenten wieder besetzt werden solle, der mitunter auch zu rechtspolizeilichen Geschäften, vorzüglich aber in dem Gemeinderechnungswesen verwendet werden wird.

Die Competenten für diesen Posten werden eingeladen, sich an den Unterzeichneten wenden zu wollen.

Engen den 11. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Herbolzheim.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Georg Guth gehörigen Liegenschaften, werden

am Montag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Kronenwirthshaus dahier öffentlich versteigert, als:

- 1) Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und sonstigen Zugehörden, nebst einem dabei gelegenen Gemüse- und Grasgarten in der Schmidtgasse, einseits Anton Geppert, anderseits Johann Freyler, Anschlag = 1100 fl.
- 2) 1 Sester Wiesen im Kaufengieß, neben Johann Hamm = 100 fl.
- 3) 1 Sester Acker in den Mauchegruben, neben Michael Wöhrn = 90 fl.
- 4) 1 Sester Acker auf den Kronäckern, einseits Anton Dörle = 55 fl.
- 5) 1 Sester Acker im Riedoch, neben Balzer Gumper = 60 fl.
- 6) 1 Sester Acker in der Fitteni, neben Kaspar Guth = 70 fl.
- 7) $\frac{3}{4}$ Sester Acker in der Wannen, neben Rain = 50 fl.
- 8) $1\frac{1}{2}$ Mannsh. Reben in der Wannen, neben Rain = 60 fl.
- 9) 2 Sester Acker in den Nachtschatten, neben Rain = 100 fl.
- 10) $\frac{1}{2}$ Sester Acker auf dem Hamberg, neben Mathias Herbstreit = 30 fl.
- 11) $1\frac{1}{2}$ Sester Acker im Taubenthal, unterm Rain = 60 fl.

- 12) 1 1/4 Sester Acker am Rinderweg,
neben dem Weg = = = 192 fl. 30 fr.
13) 2 1/2 Sester Acker im kleinen Bergle,
neben Martin Mutschler = = = 120 fl.
14) 2 Sester Acker im Taubenthal, auf
einem Rain = = = = 80 fl.
15) 1 Sester Acker auf der Goldhalten,
neben Andreas Hettich = = = 20 fl.
16) 2 Mannsh. Reben auf dem Bühl,
neben Johann Zorn = = = = 80 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. Die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Herbolzheim den 21. Mai 1844.

Bürgermeisteramt.

D ö r l e.

vd. Mutschler, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Bahlingen.] In Folge oberamtlicher Verfügung vom 5. März d. J. D. N. Nro. 7572 werden der Leonhardt Schmidts Ehefrau Anna Maria Bösch von hier, (zur Zeit in Blansingen) folgende Liegenschaften im Zwangswege

Freitag den 21. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Gemeindefstube dahier verkauft, als:

Nr. 1.

1 Mannshauet 41 Ruthen Reben im Krummenacker, neben Martin Gerber und Michael Diehr Wtw., geschätzt zu 200 fl.

Nr. 2.

1 Mannshauet 34 Ruthen Reben zu Affenthal, neben Jacob Kohler und Joh. Georg Föhr = = = = 180 fl.

Nr. 3.

4 Mannshauet 38 Ruthen Acker im Biel, neben Jacob Hundertpfund und Georg Friedr. Haag Wittve = = = 500 fl.

Nr. 4.

1 Mannshauet 11 Ruthen Acker auf Gisberg, neben dem Weg beiderseits 100 fl.

Nr. 5.

1 Mannshauet Acker zu Formschlet, neben Mathias Weiß und Mathias Hekel, geschätzt zu = = = = 100 fl.

Summa 1080 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bahlingen den 21. Mai 1844.

Sommer, Bürgermeister.

vd. Boos, Rathschreiber.

Baumaterialienversteigerung.

1 [Hagenbach.] Die alten Materialien von dem abgebrochenen Stallgebäude beim herrschaftlichen

Hofgut Hagenbach, bestehend aus verschiedenem Eichen und tannem Bauholz, Latten und circa 11000 Stück Ziegel, werden am

Dienstag den 4. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

beim Hagenbacher Hof in öffentlicher Steigerung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Säckingen den 20. Mai 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

1 In Forderungssachen mehrerer Gläubiger werden dem Martin Dreglin von Wyhlen

Montag den 3. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert werden, und wird der Zuschlag geschehen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, sowie auch circa 17 Ruthen Kraut- und Grasgarten, Anschlag = = = 1050 fl.

2) Die Hälfte von 3 Viertel 18 Ruthen Acker im Stockacker, neben Andreas Müllers Wtw. und Martin Dreglins Kinder = = = 90 fl.

3) 1 Viertel 47 Ruthen Acker unter dem Sernus, neben Fr. Jos. Käufelin = 90 fl.

4) 1 Viertel 66 Ruthen Acker beim rothen Haus, neben Martin Durst = 120 fl.

5) 44 Ruthen Matten im Biergarten, neben Martin Durst und Joh. Deschler = = = = 80 fl.

6) 29 Ruthen Reben im Brandacker, neben Joseph Braun und Rathschreiber Deschler = = = = 160 fl.

Wyhlen den 14. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Holzversteigerung.

1 [Randern.] Nro. 2259. Durch die Bezirksforstrei Marzell werden in dem Domainen-Wald-districte Schweiffert nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Freitag den 7. Juni d. J.,

1) Im Schlag Nro. 1:
375 Stück buchene und eichene Wellen.

2) Im Schlag Nro. 2.

15 Stück eichene Nuthholzkldge,
7 " Spähnbucher, und
2950 " buchene, eichene und gemischte Wellen.

3) Im District Meierskopf:
1/4 Klafter unaufgemachtes Wagtannenholz.
Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst, Vormittags 9 Uhr.

Randern den 20. Mai 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Freiburg.] Dienstag den 28. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, werden aus den Freiburger
Stadtwaldungen in der Gemarkung St. Margen,
folgende Holzquantitäten gegen baare Bezahlung vor
der Abfuhr losweise öffentlich versteigert, als:

1) aus dem Distrikt Wagenstatter:

37 Klafter gemischtes Prügelholz,

2) Aus dem Distrikt Stuhwald:

67 1/4 Klafter gemischtes Prügelholz, und

4 Loos Reifigholz.

Die Zusammenkunft ist bei der Schaubsmühle.
Freiburg den 18. Mai 1844.

Städtische Bezirksforstei.

R ä h e r.

Holzversteigerung.

2 [Eminendingen.] In Domainenwaldungen bei
Weißenweil werden durch die Bezirksforstei Kenzingen
gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich ver-
steigert:

Auf'm Franziskopf und in den Stückern:
Dienstag den 28. Mai d. J.,

77 Eichen- und Ulmen-Stämme,

38 Stück Laubholzstangen,

12 Klafter eichenes Scheitholz,

3 " " Prügelholz,

1325 Stück Laubholzwellen.

Auf'm untern Holzlagerplatz:

Donnerstag den 30. Mai d. J.,

281 1/4 Klafter eichenes, erlenes und gemischtes
Scheitholz,

4 Klafter gemischtes Prügelholz.

Samstag den 1. Juni d. J.,

15100 Stück Laubholzwellen.

Im Bechtthaler Walde:

Montag den 3. Juni d. J.,

76 geringe Eichenstämme,

8 Stück Laubholzstangen,

18 Klafter eichenes Scheitholz,

5 " " Prügelholz,

1000 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeweils Morgens
8 Uhr am 1sten 2ten und 3ten Tage am untern
Holzlagerplatz, am 4ten Tage im Schlage statt.
Eminendingen den 18. Mai 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus der Gantmasse des Simon
Beck von Pfaffenweiler werden

Dienstag den 28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wolfenweiler einer öffent-
lichen Steigerung ausgesetzt:

27 Ruthen Reben im Rigenberg, Wolfenweiler
Gemarkung, neben Ludwig Gutzsells Kinder

und Andreas Brucker von Pfaffenweiler, an-
geschlagen zu " " " " 30 fl.
wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bei-
fügung einladen, daß die Bedingungen am Steige-
rungstage bekannt gemacht werden.

Freiburg den 27. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

R e u t t i.

Liegenschaftsverkauf.

3 [Obersäckingen.] Der Erbtheilung wegen lassen
die Franz Hofmännischen Kinder von hier

Donnerstag den 30. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Löwenwirthshaus daselbst folgende Liegenschaf-
ten öffentlich versteigern:

1) Eine halbe Behausung mit Scheuer und
Stallung und etwas Grasgarten dabei, un-
gefähr 1 Sauchert.

2) Ungefähr 11 Viertel Acker.

3) " 10 Viertel Matten.

4) " 8 1/2 Viertel Waldung.

Der Gesamtanschlag dieser Realitäten ist 2000 fl.
Die Steigerungsbedingungen werden am Kauf-
tage bekannt gemacht.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Ver-
mögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Obersäckingen den 12. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus nachstehenden Großherzogl.
Domainen-Waldungen des Forstbezirks Stausen
werden durch den Bezirksforster Roth versteigert:

1) Dienstag den 28. d. M.,

in der Lehne Gemarkung Grunern:

18 geringe Stämme Eichen,

15 " " Erlen,

24 Klafter Rebstecken von geschälten Eichen,

40 " eichenes Scheit-, Prügel- u. Stockholz,

10 " erlenes und tannenes Holz,

350 Stück gemischte Wellen und

1 Loos Reifig.

2) Donnerstag den 30. d. M.,

im Pfaffenbach, Gemarkung Ober-
münsterthal:

102 Klafter buchenes Scheitholz,

26 " tannenes "

64 " buchenes Prügelholz,

28 " " Stockholz,

11 " tannenes " und

7000 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tage im Bad-
haus in Grunern, am 2. Tage in St. Trutpert,
jeweils Morgens 9 Uhr.

Freiburg den 12. Mai 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Am 4. Juni 1844, Morgens 9 Uhr, werden in den Stift Adelhäuser Waldungen an der Dpfinger Straße auf dem Honigbuck, Wendlinger Forstes

76 Stück theils gerin,ae theils stärkere Eichstämme, 39 3/4 Klafter eichenes Stock- und Scheitholz, 12 1/2 „ gemischtes Prügelholz und 550 Stück eichene Wellen gegen Bezahlung vor der Abfuhr versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 20. Mai 1844.

S a u r.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Langenau.] Aus der Gantmasse der Johann Georg Brendleschen Eheleute von hier, werden richterlicher Verfügung vom 17. v. M. Nro. 5737 gemäß,

am Samstag den 8. Juni d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

Schätzungspreis

1. Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung, Schuer, Stallung und Schopf, unten im Ort, neben der Straße und Michael Genshirt, hiezu gehören noch ferner: 2 Viertel 15 Ruthen Kraut- und Grasgarten, neben dem Haus und der Straße = = = = 350 fl.
2. 2 Viertel 12 Ruthen Acker im Lohn, neben Jakob Tschertter und Altvogt Bäckert = = = = 140 fl.
3. 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Lohn, neben Johann Georg Brendle, Sohn, und Johannes Sutter = = = = 70 fl.
4. 1 Jauchert 1 Viertel Acker im Hasenrain, nebst 2 Viertel 38 Ruthen ödem Feld und 6 Ruthen Ber, neben dem Wald = = = = 160 fl.
5. 2 Viertel 4 Ruthen Acker in den Brach, neben Jakob Köther beiderseits = 60 fl.
6. Die Hälfte von 2 Jauchert 49 Ruthen Matten, in des Meiersmatt, neben Lehrer Musers Frau und dem Hasenrain = = = = 350 fl.
7. Die Hälfte von 2 Viertel Wald im Schilpf, neben Alt-Bürgermeister Brendle und Johannes Schwald = 20 fl.

8. 3 Viertel 36 Ruthen Wald in der Höll, neben Johann Ersten Wittve und Lehrer Musers Frau = = = = 80 fl.

9. 3 1/2 Viertel Acker in dem Breitackern, neben Johann Kessler und Johann Ersten Wittve = = = = 300 fl.

10. 2 Viertel 28 Ruthen Acker auf der Holzmat, neben dem Weg und Jakob Schwald = = = = 200 fl.

11. 2 Jauchert 40 Ruthen Matten in der Dossenbacher Matt, neben Jakob Kessler und der Wiese = = = = 870 fl.

Summa 3100 fl.

Die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, auch wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Langenau den 11. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

Versteigerung.

5 [Untermünsterthal.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 13. v. M. Nro. 9333 und vom 30. v. M. Nro. 11008 werden dem Joseph Allgeier, Bierbrauer, seine besitzenden Liegenschaften nebst Bierbrauerei-Einrichtung

Mittwoch den 29. d. M.,
im Löwenwirthshaus dahier öffentlich versteigert:

Diese bestehen

- 1) Die Bierbrauerei-Einrichtung, tag. zu = = = = 88 fl.
- 2) 20 Stück Bierfässer = = = = 30 fl.
- 3) Ein Wohnhaus von Stein gebaut, nebst einem Garten, tag. zu = 1000 fl.

Die Bedingungen können jeden Tag auf dem Geschäftszimmer des Bürgermeisteramtes eingesehen werden, und werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Untermünsterthal den 11. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

W i l d.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] Nro. 2222. Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden im Domänenwalddistrikt Schnellling nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

- Dienstag den 28. Mai d. J.,
- 1 Stamm eichenes Bau- und Nußholz und 368 „ tannenes „ „ „

Die Zusammenkunft ist auf dem Simnighof, Vormittags 10 Uhr.

Randern den 15. Mai 1844.

Großh. Forstamt.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

5 Bei dem Armenfond in St. Peter sind 300 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Kürner, Rechner.

Geld auszuleihen.

2 Der Kirchenfond zu Ober-Simonswald hat 125 fl. zum Anlegen bereit.

Ober-Simonswald den 10. Mai 1844.

Johann Wängler,
Kirchenrechner.

Geld auszuleihen.

2 [Esbach, Landamt Freiburg.] Beim Gemeindecassier in Esbach sind 500 Gulden gegen gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Esbach den 17. Mai 1844.

Gremelpacher, Rechner.

Geld auszuleihen.

3 [Gallenweiler.] Bei dem Verrechner des hiesigen Pfarrhausbaufonds liegen 550 Gulden gegen normalmäßige Versicherung zu 5 Prozent zum Ausleihen bereit.

Derselbe ertheilt auch über weitere 500 Gulden Auskunft, welche ebenso ausgeliehen werden.

Gallenweiler den 6. Mai 1844.

Großh. Pfarramt.

Schäfer.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Weizen.		Halb- weizen.		Korn.		Roggen.		Gerste.		Mehl.		Molzen.		Hafer.		Keps.		Eisen.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
18	Freiburg, beste	1 48	1 24	—	—	1 9	—	—	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	mittlere	1 37	1 19	—	—	1 6	—	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	1 27	1 15	—	—	1 3	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	Emmendingen, beste	1 40	1 21	—	—	1 9	1 6	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	1 36	1 18	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	1 33	1 15	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	Ettenheim, beste	—	—	—	1 20	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	—	1 10	—	18	1 1	—	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	—	47	—	54	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Endingen, beste	1 36	1 24	—	—	1 6	—	57	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	1 31	1 18	—	—	1 5	—	54	—	—	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	1 27	1 12	—	—	1 4	—	51	—	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Randern, beste	—	—	—	—	1 36	1 4	1 4	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	—	—	—	—	1 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Lörrach, beste	—	—	—	—	1 37	—	—	—	—	—	1 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	—	—	—	—	1 34	—	—	—	—	—	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	—	—	—	—	1 30	—	—	—	—	—	1 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	Staufen, beste	1 38	1 24	—	—	1 12	1 1	—	—	—	—	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	1 32	1 21	—	—	1 9	—	57	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	1 27	1 18	—	—	1 6	—	54	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Waldbüch, beste	1 48	1 20	—	—	1 10	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	1 37	1 18	—	—	1 6	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	1 30	1 15	—	—	1 3	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Waldbühl, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

G e l d

Comptoir des Anzeigebatts für den Oberrheinkreis der Gebrüder Gross.